

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementspreis für einen Monat einschließlich Bringerlohn 6.— M., bei Selbstabholung 5.50 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 18.— M., für einen Monat 6.— M., Bestellgeld vierteljährlich 90 Pfg., monatlich 30 Pfg., Preis der Einzelnummer 30 Pfg. — Tel. 4596. — **Postcheckkonto** Nr. 53477

Redaktion: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21
Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig
Telephon 13893. — **Verlag in Leipzig,**
Tauchaer Straße 19/21 — Telephon 4596

Inseratenpreise: Die 7 gespaltene Kolonellzeile oder deren Raum 1.90 M., bei Platzvorkauf 2.30 M., Familiennachrichten, die 7 gespaltene Zeile 1.70 M., Reklame-Kolonellzeile 7.50 M. — Telephon für die Inseraten-Abteilung 2721
Schluß der Inseraten-Aufnahme für die künftige Nummer vormittags 9 Uhr

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bestellungen nehmen die Austräger, Zweiggelächte und alle Postanstalten entgegen

Russisch-polnische Verhandlungen in Winst begonnen.

Warschau, 10. August. (TU.) Die Chicago Tribune meldet aus Warschau: Die polnischen Bevollmächtigten haben mit einer weißen Flagge die russische Linie passiert und sich nach Winst begeben. Sie werden dort die Waffenstillstands- und Friedensbedingungen besprechen. Sie sind ermächtigt, jeden Beschluß zur Einstellung der Feindseligkeiten zu fassen, jedoch haben sie die Aufgabe, zu widersprechen, falls sich Sowjetrußland in die inneren Angelegenheiten Polens einmischen sollte. Die Verhandlungen haben Sonntagmorgen begonnen, doch sehen die roten Truppen ihren Vormarsch fort.

Die Sowjetregierung erkennt die Schulden an, welche die zaristische Regierung in Frankreich gemacht hat. Die Sowjetregierung stimmt einer Konferenz zwischen den Alliierten und Rußland in London zu. Die russische Front wird bis zur ethnographischen Grenze Polens zurückgezogen. Die Sowjetregierung gewährt volle Amnestie dem General Wrangel und seinen Truppen, wenn sie Rußland verlassen. Wenn die Sowjetregierung diese Forderungen nicht bewilligt, so wird England die Blockade über Rußland verhängen.

Ungarn und Mitteleuropa.

Von Julius Braunnthal-Wien.

Wie vor Jahren eine westpolitische Situation das kleine Montenegro in den Mittelpunkt des Weltgeschehens gerückt, montenegrinische Geschäfte den ersten Schuß zum Balkankrieg gewährt haben, so hat abermals die Eigenart einer kriegerischen Situation einem kleinen ohnmächtigen Staat eine bedeutungsvolle Rolle zugewiesen. Die Sowjetseite an der polnischen Front, die das Verfallener Friedenswerk auf das schwerste erschüttern, haben die ungarische Konterrevolution zum begehrtesten Bundesgenossen Frankreichs gemacht. In der Tat herrscht in keinem Staat Europas die Konterrevolution so unumschränkt, nirgendwo erscheinen die revolutionären Widerstände so restlos zertrümmert, die reaktionären Elemente im Staate so umfassend ausgerottet wie in Ungarn. Mit der gleichen Furcht der ungarischen beherrschenden Klasse vor dem herannahenden Bolschewismus verbindet sich das ungeliebte Bestreben nach der Ausdehnung des ungarischen Reiches. Der Sieg Sowjetrußlands über Polen, der der Entwicklung des mitteleuropäischen Sozialismus neue Impulse verleiht, bedroht die Herrschaftstellung des ungarischen Adels und der Krone, also sowohl die politische als auch die ökonomische Basis der ungarischen Konterrevolution. Dieses Schicksal eint das herrschende Ungarn mit den Interessen des französischen Imperialismus, dem in der Teilung der Erde der Kontinent, wogegen dem englischen Imperialismus mit gewissen Vorbehalten der Orient als Nachspähare zugehört ist.

Die Sowjet-Regierung über die Beziehungen zu England und Frankreich

Berlin, 10. August. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Die Freiheit berichtet aus Kopenhagen: „In einem hochinteressanten Moskauer Funkgespräch gibt die russische Regierung einen politischen Situationsbericht über die bisherigen Verhandlungen zwischen der Entente und Rußland. Sie bemüht sich, darin die Zweideutigkeit und Unklarheit der englischen Regierung in der Frage der russisch-polnischen Friedensverhandlungen darzustellen. Zum Schluß erklärt sie, sie sei bereit, mit Polen in Friedensverhandlungen einzutreten und dabei überzeuge, daß durch direkte Verhandlungen zwischen Rußland und Polen die Interessen beider Völker am besten befriedigt würden. Die Verhandlungen mit der englischen Regierung dauern fort, aber das Ultimatum vom 4. August mit der Drohung der Erneuerung der Blockade hat eine äußerst schwierige Lage geschaffen, die eine nähere Verständigung zwischen der Sowjetregierung und Finnland behindert.“

Die Antwort der Sowjetregierung an die Entente.

London, 9. August. (TU.) Die Antwort der Sowjetregierung auf die britische Note lautet: Die Polen haben eingewilligt, am 11. August zu einer Konferenz nach Winst zu kommen, um über einen Waffenstillstand zu verhandeln und mit Friedensverhandlungen zu beginnen. Die russische Regierung ist der Ansicht, daß der Wunsch der englischen Regierung, die Feindseligkeiten beendet zu sehen, am schnellsten und einfachsten auf dem Wege direkter Verhandlungen erfüllt wird. Die Sowjetregierung glaubt, daß die englische Regierung sich der Erkenntnis nicht verschließen wird, daß die Ministerkonferenz das Ziel fördern kann.

Lloyd George gegen Millerands Vorschläge.

Paris, 9. August. (Drahtbericht.) Nach einer Radiomeldung aus Sythe sollen zwischen Lloyd George und Millerand Meinungsverständnisse über die Verwendung der Besatzungstruppen von Oberschlesien und über die Rolle entstanden sein, die Rumänien spielen soll. Millerand machte den Vorschlag, die Besatzungstruppen von Oberschlesien an die polnische Front zu entsenden. Lloyd George erwiderte, daß Deutschland dagegen protestieren werde. Ferner schlug Millerand vor, Verstärkungen nach Rumänien zu schicken, um von dort aus unter französischem Kommando vorzurücken. Diese Verstärkungen sollten den französisch-englischen Besatzungstruppen entnommen werden, die sich in der Türkei befinden. Auch diesem Vorschlage widersprach Lloyd George, der nach Schluß der gestrigen Nachmittagskonferenz offensichtlich schlechter Laune gewesen sei.

Mahnahmen der Alliierten gegen Rußland.

Sythe, 10. August. (TU.) Die Premierminister Frankreichs und Englands hielten am Montag hier eine neue Beratung ab. Die Marschälle Foch und Wilson, sowie Admiral Beatty nahmen an der Beratung teil, welche sich mit den Mahnahmen der Alliierten gegen Sowjetrußland beschäftigte. Eine dieser Mahnahmen bildete die Blockade gegen Rußland und die Bildung einer Abwehrfront mit Hilfe der russischen Randstaaten Litauen, Estland, und andern.

London, 10. August. (TU.) Auf der Alliiertenkonferenz sind die Marinemachtverständigen übereingekommen, den bolschewistischen Vormarsch zum Stehen zu bringen. Es heißt, daß die englische Flotte unverzüglich mobilisiert wird, um gegen Rußland eine strenge Blockade zu ermöglichen. Frankreich wird sich an den Vorkehrungen beteiligen.

Entsendung einer Entente-Armee nach Danzig?

Genf, 9. August. Wie der Pariser Berichterstatter des Lyoner Progrès erzählt, kündigt man in Paris allem Anschein nach an, die Entsendung einer fremdländischen Armee zur Besetzung der Stadt Danzig und des sogenannten Weichsel-Boulevards vorzubereiten, nicht nur um Polen Hilfe zu bringen, sondern vor allem, um Deutschland von Rußland zu trennen.

Italiener-Pogrom in Amerika.

Rom, 10. August. (TU.) Einer Meldung des New York Herald zufolge hat in Illinois ein furchtbares Italiener-Massaker stattgefunden. Wegen der Ermordung zweier Knaben durch einen Sizilianer zerstörte die rasende Menge das Italiener-viertel, wobei viele Italiener getötet und über hundert verwundet wurden. Die italienische Kolonie, mehrere tausend Personen, mußte fliehen. Fünf Kompanien Bundesstruppen griffen ein, um die Ruhe wiederherzustellen. Eine Newyorker Depesche des Messagero bespricht die Zahl der getöteten Italiener auf 40. Es habe sich um ein wahres Pogrom gehandelt, wie es furchtbarer nicht in Rußland stattfand. Die Italiener wurden gezwungen, das Stierhornbanner zu küssen und seien dann gesteinigt und mit

Ein zweiter Funkpruch, der von Tschischowin unterzeichnet ist und wohl etwas später datiert, wendet sich an die englische Regierung mit dem Ersuchen, in den russisch-französischen Beziehungen zu vermitteln. Dieser Funkpruch ist von höchster Bedeutung. Er ist im Anfang stark verstimmt, aber aus dem weiteren Inhalt geht hervor, daß es sich offenbar um einen Protest der Sowjetregierung gegen die von französischer Seite geplanten Truppenentsendungen nach Polen handelt. Der Funkpruch erklärt: „Während die russische Regierung von ihrem Recht überzeugt sei, Mahnahmen zu ergreifen, um aus Gründen der Selbstverteidigung den Transport des für die militärische Aktion gegen Rußland bestimmten Kriegsmaterials zu verhindern, wünsche sie gleichzeitig, den Streit zu einer schnellen Erledigung zu führen, und ersuche die britische Regierung, in dieser Sache als Vermittlerin zwischen Rußland und Frankreich aufzutreten. Die russische Regierung bringt dies ebenfalls zur Kenntnis der französischen Regierung. In Anbetracht der intimen Beziehungen zwischen Großbritannien und Frankreich sowie zwischen England und General Wrangel habe sie umso mehr Gründe, um die Vermittlung Großbritanniens zu ersuchen. Die Antwort Großbritanniens auf das Gesuch in dieser Angelegenheit wird zweifellos eine Rundgebung der Aufrichtigkeit und der vorurteilsfreien und unparteiischen Entscheidung Großbritanniens sein.“ Der russische Funkpruch schließt: „Je größer das Interesse ist, mit welchem große Massen der Entscheidung der britischen Regierung entgegensehen, desto größer ist unsere Bereitwilligkeit, der letzteren Vertrauen in dieser Angelegenheit entgegenbringen zu können.“

Weiteres Vorrücken der Russen.

Berlin, 10. August. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Der Lokalanzeiger meldet aus Warschau: „Die russischen Kavalleriepatrouillen, die von Thornzellen und Przasnysz nach Westen vorgezogen sind, haben heute die Bahnlinie Warschau-Mlawka überschritten. Mlawka und Ziechanow sind in ihrem Besitz. Hiermit sind die polnischen Truppen, die zwischen Ostrolenko und südlich Ostrowo noch operieren vom Rückzug nach Warschau so gut wie abgeschnitten. Die Russen stehen nördlich von Warschau etwa einen Tagesmarsch entfernt. In den polnischen Korridor, den sie bei Napierok erreicht haben, sind sie bis jetzt noch nicht eingedrungen. Auch im Zentrum an der in der breiten Front überschrittenen Buglinie macht sich eine starke russische Vorwärtbewegung bemerkbar.“

Die Bedingungen der Entente.

Berlin, 10. August. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Aus Rotterdam wird gemeldet: „Wie die Daily Mail mitteilt, wurden in der letzten Nacht von Seiten der britischen Regierung an Kamenev noch folgende neuformulierte Vorschläge übergeben:

Der französische Imperialismus ist in seiner Herrschaftsstufe durch einen Zug Sowjetrußlands d. h. die Bogen des Sozialismus über Polen und Deutschland bis zum Rhein vorwärtszuziehen wird, auf das stärkste gefährdet. Das papierene Friedenswerk von Versailles, das die Entwicklung Deutschlands durch die französischen Vasallen im Osten und Süden einzuschnüren, den Aufstieg Deutschlands zu hemmen und dem französischen Imperialismus die Hegemonie über Europa zu sichern hatte, hat der Sieg der russischen Bajonette zertrüffelt. „Der Gendarm im Osten“, Polen, ist auf die Knie gezwungen, die Tschschoslawski sozial unterminiert, der Anschlußwille Oesterreichs ist in unwiderstehlichem Wachstum. So stehen Frankreich neben Polen nur mehr zwei Bundesgenossen zu Gebote: Ungarn und Rumänien. Die kontinental-europäische Politik Frankreichs erstrebt daher zwischen Ungarn und Rumänien Frieden zu schaffen und die Wehrkraft dieser beiden Staaten im Bündnis mit Polen gegen die anwachsende soziale Gefahr zu werfen. Diese Gefahr tritt Frankreich in zwei Erscheinungen entgegen: im Sieg Sowjetrußlands über Polen und in der Stärkung Deutschlands durch ein Wirtschaftsbündnis mit Rußland. Wie sehr Frankreich bestrebt ist, alle Kräfte gegen Rußland zu mobilisieren, so ist es mit demselben Eifer bemüht, das Erstarken Deutschlands zu verhindern; dem Anschluß Oesterreichs an Deutschland widersetzt es sich mit aller Gewalt; um Deutschland zu schwächen, betreibt es die Losreißung der Rheinlande und Bayerns vom Reich. In diesem Wagnis ist dieser verachteten und verhaßten ungarischen Gentryklasse eine bedeutungsvolle Rolle zugewiesen. Gelingt es der Konterrevolution Ungarns, im Bündnis mit der österreichischen Konterrevolution die Herrschaft der Habsburger zu restaurieren, dann mag auch die Abfallbewegung Bayerns und in weiterer Folge die der Rheinlande ins Rollen kommen; dann umschließt Deutschland im Westen und im Süden ein Ring von konterrevolutionären Staaten unter dem französischen Protektorat, mit der machtpolitischen Aufgabe, den aus dem Osten westwärts flutenden Sozialismus Dämme entgegenzusetzen.

Wie die auf diesem Einkreisungsplane des europäischen Sozialismus hinarbeitenden Kräfte werden nun in erhöhtem Maße lebendig und tätig, da der Sowjetsteg zur Tafelche werden soll. In Oesterreich erhebt die Konterrevolution nun frecher als je ihr Haupt. Die christlichsoziale Partei, die zweitstärkste Partei der Republik, verkündet, was sie bisher offen zu deklarieren nicht gewagt hatte, durch ihren Führer ihren Widerstand gegen den Anschluß Deutschlands. Sie gaukelt dem durch den Krieg und durch die Zerreißen des Wirtschaftsgewebes in die traurigste Lage versetzten deutschösterreichischen Volk in ihren Versammlungen und in ihrer Presse die Herrschaft des alten Kaiserreiches vor. In Tirol konspiziert sie unverhüllt mit den bawarischen Königs-machern, in Niederösterreich und Steiermark konspiziert sie ohne Scheu mit den magnarischen Habsburgtrabanten. Mit aller Leidenschaft wehrt sie sich gegen den Aufbau einer verlässlichen republikanischen Wehrmacht, organisiert sowohl in Steiermark als auch

Ämtliche Bekanntmachungen.

Kartoffelausgabe.
 Vom 10. bis 16. August auf angemeldete Kartoffelmarken H7/H7 sowie für Militärurlauber und Freunde.
 7 Pfund Kartoffeln je nach Einlage.
 Preis für das Pfund 55 Wfr. Letzter Abholungstag 16. August. Kartoffelmarken H7/H7 ist beim Händler bis Sonnabend, 14. August, abzugeben.
 Kleinverteiler: Markenabgabe: Montag, den 16. August.
 Großverteiler: Bezugseinnahme Mittwoch, den 18. August.
 Ernährungsamt Leipzig, am 9. August 1920.

Konsum-Verein für Siebertwölfen u. Umgegend

General-Versammlung
 Tagesordnung:
 1. Geschäfts- und Kassenbericht über das vergangene Halbjahr; Richtungsrede des Vorsitzenden sowie Beschlusstimmung über den Gewinnverteilungsplan.
 2. Der Wert des genossenschaftlichen Zusammenschlusses (Referent: Verbandstretär Geffert) evtl. Beschlusstimmung darüber.
 3. Anträge der Mitglieder nach § 18 des Statuts.
 Etwaige Anträge sind bis 18. August schriftlich einzureichen! Ohne Legitimation keinen Zutritt!
 Zahlreichen Besuch erwartet.
Der Vorstand.
 Karl Däferkorn, Max Martin.

Achtung! Kriegsschädigte u. -Hinterbliebene des Westens!
 Mittwoch, den 11. August 1920, abends 8 Uhr in den Westendhallen, L.-Plagwitz:
Öffentliche Versammlung.
 Thema: 1. Was will der Internationale Bund? Referent: Genosse G. D. a. e. Leipzig. — 2. Freie Aussprache. **Kriegsopfer, erscheint in Massen!**
Internationaler Bund der Kriegsopfer Deutschlands u. Ortsgruppe Leipzig.

Vereinigung Ansiedlung Ost. Ortsgruppe Leipzig.
 Das Bureau befindet sich ab 9. August: Leipzig, Braustraße 27/29.
 Um eine geregelte Geschäftsführung durchzuführen, was im Interesse unserer Mitglieder unbedingt notwendig ist, ersuchen wir dieselben, nur in der Zeit von 3 bis 6 Uhr nachmittags ihre Angelegenheiten regeln zu wollen.
 Der Direktor.

Metallarbeiter

Verband
 Geschäftsstelle: Volkshaus, Leipziger Str. 20/21.
 Die Bibliothek steht allen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung und können Bücher während der Besuche entliehen werden.
 Krankmeldungen müssen gegen Einreichung des Verbandsbuchs innerhalb drei Tagen erfolgen.

Betriebsräte-Versammlungen.

- Die Arbeitsausschüsse billigen eine Umstellung des Organisationsplanes. Darum wollen die Betriebsräte diese Einteilung genau beachten.
 Tagesordnung in allen Versammlungen:
 1. Unser Organisationsplan.
 2. Konstituierung der Untergruppe.
 3. Wahl der Vertreter zum Industriekongress.
Donnerstag, d. 12. August, abends 6 Uhr, Volkshaus
Untergruppe 6 Stromerzeugende u. Elektroindustrie, Stark- u. Schwachstrom, elektr. Masch., Motoren, Apparate, Lampen.
Freitag, den 13. August, abends 6 Uhr, Volkshaus
Untergruppe 3 Groß- u. Kleinmaschinenbau, Lokomotivbau, Dampfmaschinenbau, Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen, Apparate- und Armaturenbau, Gasmesser.
Untergruppe 7 Klempnererei, Kupfer- und Schmelzerei, Metall- und Schmiederei, Metall- und Röhrenbau, Haus-, Tafel- und Küchengeräte aus Metall, Blech- und Eisenwaren, Ofen von Blech, Schablonenfabrik, Rohrleger u. an. Anlagen, Bierdruckapparate, Reparaturarbeiten, Verzinken, Verzinnungen, Galvanische u. Vernickelungs-Anstalten.

Bauhelfer und Konstruktionsarbeiter
 Mittwoch, den 11. August, abends 7 Uhr, im Volkshaus, Zimmerstr. 1
 Sitzung der Betriebsräte und Vertrauensleute.
 Die Branchenleitung.

Elektro-Industrie
 Mittwoch, d. 11. August, nachm. 5 Uhr, im Volkshaus
 Versammlung für alle mit der Herstellung von Dynamos, elektrischen Apparaten, elektr. Uhren u. Meßinstrumenten, Telephons, Kabel und allen anderen elektr. Bedarfsartikeln Beschäftigten.
 Tagesordnung: 1. Stellungnahme zur Reichskonferenz. 2. Aufstellung der drei Kandidaten.

Elektromonteur u. Helfer
 Freitag, den 13. August, abends 6 Uhr, im Volkshaus
 Branchenversammlung. Tagesordnung: 1. Stellungnahme zur Reichskonferenz. 2. Aufstellung der Kandidaten.

Formen u. Gießereiarbeiter
 Freitag, den 13. August, abends 7 Uhr, im Volkshaus
 Sitzung der Vertrauensmänner und Betriebsräte im Volkshaus. Jeder Betrieb muß vertreten sein.
 Das Agitationskomitee.

Heizungsmonteur und Helfer
 Sonnabend, den 14. August, abends 7 Uhr, im Volkshaus
 Branchenversammlung. Tagesordnung: Bericht von der Reichskonferenz. Zahlreiches Erscheinen ist Pflicht.
 Die Branchenleitung.

Lautja
 Freitag, den 13. August, abends 8 Uhr, im Goldenen Löwen
 Mitglieder-Versammlung. Zahlreiches Erscheinen erwartet.
 Agitationskomitee Leipzig-Öst.

Tomboia in bekannter Qualität.
 Ständige Ausstellung. Laternen mit Glas u. Licht. Feststehende, Blumen. Zu Kinderrechen: Tragkörbe, Mäßen, Zahnen, Abklosterne u. -pögel l. reich. usw. Katalog Nr. 44 verlangen.
Richard Lipinski
 Leipzig, Königstraße 12.

Sautjucken
 (Krätze) wirksames Spezialmittel. König Salomo - Apoth. Leipzig.

Kakaohaus Norden
 Eutr. Str. 6, Ecke Berl. Str. ist unbedingt die billigste Bezugsquelle für Konfit. usw. Schokolad. 100gr. 45.20-4.50 50 " 3.00-3.40
 Molka, Nub, Vanille, Fondant
 Kakaobas 1/2 Wfr. 4.75.

Schellfisch
 heute frisch, 3/4 Pf. 2.00 u. 2.40
 Frisch, Meierburger, L. Schellfisch
 Ködelstr. 20. Tel. 40148.

Lichtspiele Zschocher
 Telefon 40960 Inh.: M. Raschke
 Ab Dienstag bis Donnerstag
 Der mit großer Spannung erwartete Film

 5. Teil 5. Teil
Der Hund von Baskerville
 Hauptdarstell.: Hanni Weiss
 Friedrich Kühne
 Erich-Kaiser-Titz.
 Der 6. Teil folgt in nächster Zeit.
Bruno Kastner
 in
Artistentreue
 mit Hanno Brinkmann. Drama in 4 Akten.
Das unheimliche Gasthaus
 Lustspiel in 3 Akten.
 Einlass 7/8 Uhr. Einlass 9/10 Uhr.
 Voranzeige! Ab Freitag: Das grosse Elito-Programm! **Der Seelenverkäufer u. Harry Piel!**
 Die Geheimnisse des Circus Barré.

Wintergarten Henny Borten
 Eisenbahnstraße 56. Fernruf 18195/96
Die Faust des Riesen
 Drama in 7 Akten
 I. und II. Teil in einer Vorstellung und der übrige Spielplan.

Rindensfels
 Karl-Heine-Straße 50. Fernruf 18195/96
Der Dorfschäppler
 Drama in 5 Akten
 nach dem Roman von Hermann von Schmidt mit Edo Vos — Viktor Gehring
 Der der Handlung: Oberaudorf, das Kaisergerichte, der wilde Kaiser
Seiraten mußte, du lachst dich kaput
 Lustspiel in 3 Akten mit Josefina Dora — Fritz Juntermann und der übrige Spielplan
 Jugendvorstellung.

Richard Oetker's
Milch-Eiweiß-Pulver
 mit Fiabzusatz
 Nahrhaft u. gebrauchsfertig wie
2-3 Eiweiß
 für Pfannkuchen, Klöße, Kuchen, Torten.
 Man verlange Rezeptbuch & Trocknungswerken Oetker & Co. G.m.b.H. Bielefeld.

Gurken
 Weissenfelder haltbare Ware
Schock 12 Mk.
 empfiehlt
Konsum-Verein L.-Plagwitz u. Umg.
 E. G. m. b. H.

Inferate
 für die fällige Nummer bestimmt, erbitte bis spätestens 8 Uhr vorm. am Erscheinungstage.

Unterricht
Massage-Unterricht
 mit ärztlicher Prüfung. Nächste Woche beginnt ein neuer Kursus.
 Anmeldung Mittwoch und Freitag vormittags.
Institut P. Schubert
 Humboldtstr. 5.

Bermischte Anzeigen
Uhrmacher Urban
 Spezialist für Reparaturen Leipzig, Wächterstraße 26.
I. Berleth-Institut
 fein. Gesellschaftsangabe
J. Kindermann
 Neumarkt 11. Ed. Grimm Str. 2.
 Leipzig, Markt, neu, mittl. Gr. f. n. Mil.-Hose mit ein. Modernische Str. 8. S. L. T. B.

Wohnungen
 Möbliertes Zimmer für 1 oder 2 Personen zu vermieten. Niederstraße, Körnerstr. 62. v. J. auf. Herr sucht mit Zimmer Gellerh. u. Volkmarstraße 30. W. L. H. B. a. W. Leipzig, Str. 30.
Wer tauscht mit Bogis in
 Ofen, Ertragen Kirchbergstraße 11. l. r. v. 6U. abds. an. Tausche St. u. Küche geg. groß. Lindenau, Dencrstr. 30. v. l.

Familien-Nachrichten
 Für die uns anlässlich unserer Hochzeit erwiesene Aufmerksamkeit danken hierdurch bestens.
 Kleinschöcher
 Mr. Thiele u. Frau Marika geb. Balbo.

Ilja Menzel Paul Kahnt
 grüßen als Verlobte
 L. Gohlis Spora
 7. August 1920.

U. S. P. D. Gross-Leipzig.
 Alt-Leipzig, Bezirk Norden. Donnerstag, d. 12. August, abends 8 Uhr. **Versammlung** im Restaurant zum Appelbaum, Berliner Str. 31. Zahlreiches Erscheinen dringend notwendig.
 Der Bezirksvertreter.

Zwenkau.
 Mittwoch, den 11. August, abends 8 Uhr
Öffentl. Versammlung
 im „Alten Rathaus“, Zwenkau.
Artur Hammer
 spricht über:
Moskau oder Spa?
 Einen Massenbesuch dieser Versammlung erwartet Kommunistische Partei Deutschlands (Spartakusbund) Ortsgruppe Zwenkau.

Familien-Nachrichten
Verband der Buchbinder u. Papierverarbeiter Deutschlands
 Zahlstelle Leipzig.
 Am 8. August verstarb im Krankenhaus Sankt Jakob unser Kollege

Otto Mühlhahn
 Sein Andenken wird in Ehren halten
Die Ortsverwaltung.

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die schmerzgefüllte Nachricht, daß mein lieber Mann, der treuergebende Vater meiner Kinder, Sohn, unser lieber Bruder und Schwager, der Schlichter
Wilhelm Franz Eise
 im Krankenhaus St. Jakob sanft entschlafen ist.
 In tiefer Trauer
 L. Reudnitz, Wollschainer Straße 1
Eise Eise nebst Kindern
 und allen Hinterbliebenen.
 Die Einäscherung findet Donnerstag, 12. August, nachmittags 3/4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.
 Blumen Spenden dankend abgelehnt.

Nach kurzem Krankenlager verschied schnell und unerwartet im Krankenhaus St. Jakob unser Kollege
Otto Mühlhahn
 im Alter von 60 Jahren. Sein kühles Wesen sichert ihm jederzeit ein ehrendes Andenken.
Das Buchbinder-Personal der Firma Oskar Brandstetter.

Nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied im 76. Lebensjahr am 8. August, abends 1/2 Uhr, im Krankenhaus St. Georg, unter liebevoller Pflege der Mutter, Tochter, liebe Schwester, Schwägerin, Tochter, Schwägerin und Tante
Friedrich Wilhelm Kneist
 L. Oskau, Kieler Straße 68, den 10. August 1920.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet am 11. August, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle in Moskau aus statt.

Montag, abends 6 Uhr, verschied nach langem schwerem Leiden meine geliebte Frau, unsere treuergebende Mutter, Tochter, liebe Schwester, Schwägerin, Tochter, Schwägerin und Tante
Anna Ernestine Mittelbach
 geb. Enzmann
 in ihrem 88. Lebensjahre. In tiefem Schmerz
 L. Lindenau, Rabenerstr. 6, den 10. August
Anton Mittelbach nebst Hinterbliebenen.
 Die Einäscherung findet am 12. August, nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!
 Allen Bekannten und Verwandten zur trauernden Nachricht: daß meine liebe, gute Frau, unsere unvergessliche, treuergebende Mutter, Groß- und Schwägerinmutter
Marie Jorke geb. Geidel
 am 9. August, nachm. 2 Uhr, nach kurzem Krankenlager von uns geliebt ist.
 L. Lindenau, Gutsmythstraße 20. I.
 Der tieftrauernde Gatte **Gustav Jorke**
 im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Donnerstag, vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 10. August.

Parteiangelegenheiten.

Connewitz. Die Genossinnen, die gewillt sind, an dem Kursus teilzunehmen, wollen sich schnellstens melden bei der Genossin Weiß, Connewitz, Kochstraße 110, I. 1.

Dejsh-Gaußsch. Heute (Dienstag), abend, Redebühnung.

Elternräte. Morgen, Mittwoch, abends 1/8 Uhr, im Gesellschaftssaal des Volkshauses Vortrag des Genossen Kroneberg über Aufgaben der Berufsberatung.

Eine Solidaritätshundgebung für Rußland.

Für Neutralität. Gegen neue Kriege.

Die Leitung der Unabhängigen Sozialdemokratische Sachsen hatte die Klassenbewußte Arbeiterschaft am Montag zu Massen Kundgebungen aufgerufen. Für Leipzig waren, in Verbindung mit dem Gewerkschaftsartikell, neun Versammlungen vorgesehen, eine weitere in Marktstätt und eine in Taucha.

Genosse Lipinski knüpfte an die Anfrage des Genossen Rosenfeld im Reichstage an, die klar die ernste Situation kennzeichnete, in der sich Deutschland befindet.

Am einer gleichen verwirrenden Stimmungsmache wie 1914 vorzubeugen, ist es nötig, die heutige Lage im Zusammenhang mit der Gesamtpolitik zu betrachten. Der Zweck des Weltkrieges war der Kampf des Kapitalismus um die Vorherrschaft auf dem Weltmarkt.

Nach dem Sieg von Tannenberg wurden von der deutschen Regierung die nationalitischen Tendenzen der Polen gefördert, ein polnischer Nationalstaat errichtet. Nach dem Frieden von Versaill wurde die Bedingungen gestellt, die Randstaaten zu erhalten, eine selbständige Regierung der Ukraine anzuerkennen.

nungsversuche müssen stark angezweifelt werden. Denn es wird nicht nur ein Druck auf die Tschecho-Slowakei und Rumänien ausgeübt, Frankreich hat auch mit Ungarn ein Militärbündnis geschlossen. Es steht jetzt zur Frage, über welches Gebiet den Polen die Hilfe der Entente werden soll, über Ungarn, den polnischen Korridor oder Deutschland, und die Entscheidung wird sich danach richten, wo der geringste Widerstand zu überwinden ist.

Die Vorgänge stehen auch im Zusammenhang mit der nationalistischen Politik Deutschlands. Im Dezember 1919 haben Vertrauensleute der russischen Reaktion mit deutschen Generälen verhandelt zu dem Zwecke, jede entgegenstehende Macht zu brechen, die alte Staatsherrschaft wieder herzustellen.

Die deutsche Politik gegen Rußland hat eine scharfe Schwendung genommen. Die nationalitischen Interessenten erstreben eine Militärdiktatur, die wirtschaftlichen Interessenten eine Rückendebung gegen die Durchführung des Friedensvertrages. Die Arbeiterklasse, die den Sozialismus erstrebt, darf den chauvinistischen Taumel von 1914 nicht wiederholen lassen.

Im Albertgarten wurde folgende Resolution angenommen. Die am 9. August im Albertgarten, L.-Anger, versammelten Proletarier hatten es für ihre höchste Pflicht, ihren kämpfenden russischen Brüdern die unerschütterliche Treue zu wahren.

Die Kommunisten bei der Kundgebung.

Es ist leider notwendig, die Haltung der Leipziger Kommunisten bei der gestrigen Kundgebung zu besprechen. Die Zentralleitungen der sozialistischen Parteien haben die gesamte Arbeiterschaft zu gemeinsamen Kundgebungen für Sowjetrußland aufgefordert. Daraus müßte sich von selbst ergeben, daß diese Kundgebungen nicht zum Anlaß von Parteistreitigkeiten genommen werden.

Wohl kann man darüber verschiedene Auffassung sein, ob es vom Vorstehenden taktisch richtig war, dem Verlangen nach einer Diskussion nicht stattzugeben, da nach Ansicht des Versammlungsleiters die Zeit weit vorgeschritten war und fast alle Besucher direkt von der Arbeitsstätte hierhergeleitet waren.

Sammlungen, die sie nunmehr einberufen würden, zahlreich zu besuchen. Trotz dieser Erklärung ließ er sich dann von seinen Anhängern drängen, seine beabsichtigte Diskussionsrede vom Stapel zu lassen.

Und was hatte dieser Kommunist zu sagen? Angriffe auf einzelne Führer der USV. über Ausprüche, die dieselben vor einem oder vor zwei Jahren getan hatten, die also mit der jetzigen Situation nicht das mindeste zu tun haben.

Man fragt sich: Zu welchem Zwecke werden derartige Nachschärfungen immer wieder in Szene gesetzt? Doch in der Hauptsache, um einigen „Größen“ Gelegenheit zum Glänzen zu geben. Die Arbeiterklasse des Westens möge sich nun endlich von diesen Leuten freimachen, die mit ihren dauernden Quertreibereien nur Zerpfitterungsarbeit leisten und damit die Aufmerksamkeit von den großen Aufgaben ablenken.

Die besonnenen Mitglieder der APD. sollten die Quertöpfe in ihren Reihen selbst energisch zur Ordnung rufen; denn schließlich muß doch auch den Kommunisten an einer einheitlichen Aktion für Sowjetrußland liegen.

Wie die Kommunisten über die Leipziger Kundgebung berichten.

Berlin, 10. August. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Die Käte Fahne bringt eine Privatmeldung über die abgehaltenen Massenversammlungen am Donnerstag, dem 6. August, in Leipzig: „Auch diese Versammlungen bewiesen, daß die Leipziger Arbeiter sich immer mehr der kommunistischen Partei nähern. Die USV. hielt ebenfalls Versammlungen ab, die teilweise unter den verschwommenen Ausführungen der Redner litten. Eine gemeinsame Aktion scheitert auch hier an dem engen Parteistandpunkt der USV.-Führung.“

Die Behauptung, daß zwischen dem Gewerkschaftsartikell und der Parteileitung der USV. Leipzig eine Vereinbarung bestünde, mit der kommunistischen Partei nichts mehr zu unternehmen, ist falsch. Durch das Verhalten der Leipziger Kommunisten bei und nach den Märzkämpfen ist allerdings in Partei- und Gewerkschaftskreisen die Auffassung vertreten worden, daß man es sich bei künftigen Aktionen sehr überlegen müsse, wieder mit den Kommunisten zusammenzugehen.

Im übrigen zeigt dieser Bericht den an der gestrigen Kundgebung beteiligten Arbeitern, daß die Leipziger Kommunisten die Tatsachen geradezu auf den Kopf stellen. Die gestrigen Versammlungen haben bewiesen, wer den geschlossenen Kampf der gesamten revolutionären Arbeiterschaft gegen die Konterrevolution unermüßlich zu machen versucht.

Speisung unterernährter Schulkinder durch die Milch-Hohpauze-Bilke in Leipzig.

Im Januar dieses Jahres begann in 4 Schulen im Osten der Stadt Milch-Hohpauze ihre Hilfsarbeit an unterernährten Schulkindern, das nach und nach erweitert wurde und am 1. Juli dieses Jahres rund 11 000 Kinder in 33 Schulen mit guter und reichlicher Mittagskost versorgte.

Kleine Chronik.

Theater in der Elsterstraße. (Gastspiel des Berliner Residenz-Theaters; Eva Henning u. a.) Dies ist eine Ausstattung und eine Verbalhornung. Eine Ausgrabung, die der Autor kaum, eine Verbalhornung, die er sicher nicht verdient hat. Denn was man auch über literarische Bedeutung des Heinrich Leopold Wagner denken mag, den der große Goethe in einem dem Dymdler nicht gerade geliebenden Horn als den „trockenen Schleicher“ Wagner im Faust abgestraft hat, so daß er wie das Insekt im Bernstein unsterblich geworden, die Mißhandlung, die ihm die dramatischen Schuster des Berliner Residenztheaters zuteil werden lassen, würde ihm auch der erlärnte Goethe nicht gönnt haben.

ten“ und Rührenden herstellte, so traf man gerade den Geschmack oder besser Angeschmack eines großen Publikums, das heute die Theater füllt. Und dann stuchte man das Stück um alles „Unwesentliche“, d. h. um fast alles, was nicht zu den beiden wirksamen Ingredienzien gehört. Wesentliche Teile der Handlung sind so einfach weggefallen. Dieser „Kürzungsprozess“ muß noch bis in die letzte Zeit fortgesetzt worden sein, denn ich erinnere mich, in den beliebten illustrierten Revueen, die verschiedene Berliner Theater in den illustrierten Zeitschriften der Berliner Blätter veröffentlichten, das Eichen Humbrecht mit einer erheblich größeren Bildergalerie gesehen zu haben, als uns am Sonnabend Rollen vorgelesen wurden.

Über das also mißhandelte Stück lohnt es sich nicht zu reden. Es ist, wie gesagt, wirksam für das entsprechende Publikum, das in der Erstaufführung nicht fehlte. Eine laudere Darstellung, ein gutes Zusammenwirken erhöhte die Wirkung. Das Berliner Ensemble hat schätzenswerte Kräfte und gute Regie. Herr Wamelof, der den Botsdiener (Leutnant v. Harroth) spielt, ist ein alter Bekannter, dessen Spiel in der strafferen Berliner Fucht gewonnen hat. Die Herren Bildt (Leutnant v. Grömmel), Wallentin (Wehrmeister Humbrecht), Biensfeldt (Magister Humbrecht) stellen lebenswerte Figuren, auch die Mutter Humbrecht der Gabriele Krebn-Edinger war entsprechend. Das Eichen wurde von einer Anfängerin gegeben. Dora Paulsen verspricht etwas. Das ist alles, was man von ihr sagen kann. Vorzüglich ist sie noch ara unfertig und einer Greichenrolle nicht gewachsen — der Sprache fehlt noch die Seele. Glaubt man so etwas der Provinz „umuten zu dürfen“?

Kast könnte es so scheinen, denn das Publikum war entzückt. Das Publikum dieser Premiere. Das wäre ein Kapitel für sich.

Aber es lohnt sich nicht, dies schon öfter gestreifte Thema nochmals breit abzuhandeln.

Leipziger Volksbühne. (A. H. H. P. H.) Was über den Mißbrauch der Volksbühne für das Genre der Schmarren gesagt werden mußte, ist hier schon gesagt worden. Diesen Jammer also vorausgesetzt, ist über die Erstaufführung der „Bewährten“ Pöffe zu sagen, daß sie litt unter dem Fehlen entsprechender Gesangskräfte. Die drei Partiker, die in dieser Hinsicht, wie auch darstellerisch sehr gut waren, konnten das Stück allein nicht herausreißen. Was an Gesang fehlte, sollte durch Tanz gutgemacht werden. Und diese Tanzleistungen fanden bemerkenswerter Weise den lautesten Beifall. Die erzieherische Wirkung des modernen Operettenschauspiels. Die Darstellung war aufs Dürbe abgestimmt, und der neue Regisseur S a n d h a g e, der den Fädenmeister Ruz ziemlich ulkig spielte, gab eine gute Dosis Lächerlichkeit dazu, die die Herzen des Publikums angenehm kitzelt. Etwas mehr sprühende Laune wäre zu wünschen, wenn schon einmal der Unfinn herrschen soll.

Leipziger Puppenstücke (Meholch). Spielplan vom 10. bis 15. August (vorletzte Woche): Täglich 4 Uhr „Der nefticelle Kater“; 8 Uhr: „Das Trompeterschicksal von Dresden“.

Papa-Kleiner-Puppenstücke. Jeden Nachmittags 3 Uhr, außer Sonnabends, wird das Märchenstück Hans und Gretel oder Die Goldfische aufgeführt. Eintrittskarten sind außer an der Kasse noch bei Otto Friedlein, Johannisplatz 3, und im Ludwig-Richter-Haus, Durchgang Hainstraße-Katharinenstraße, zu haben. Vorzugskarten können jederzeit an den Gewerkschaftsbureaus und den Buchhandlungen der Leipziger Volkszeitung entnommen werden.

Nicht mehr kreditwürdig

erschleibt den Kapitalisten die Gemeinde Bilkau bei Dresden.

Döbeln. Einer heftigen jungen Dame, die in Kürze zu heiraten beabsichtigte, wurde ihre gesamte Wäscheausstattung im Werte von ca. 10000 Mk. gestohlen.

Gewerkschaftsbewegung.

Zum Streik im Gastwirtsgerwerb

wird uns mitgeteilt: Einer Aufforderung des Kreisauptmannes zu Verhandlungen am Montagvormittag haben die Arbeitgeber nicht entsprochen.

Die Lohnkommission der Gasthausangestellten Leipzigs.

Zur Lohnbewegung der Musiker.

In einem Teil der Presse versuchen die Arbeitgeber den Angaben im Flugblatt der streikenden Musiker bezügliche ihrer bescheiden geringen Bezahlung zu widersprechen.

der Sektion der Kaffeehaus-, Kino- und Varietes-Musiker.

Die Eisenbahnen und der Achtstundentag.

In der bürgerlichen Presse wird seit mehr als Jahresfrist der Achtstundentag der Eisenbahnen für die Verkehrsbedürfnisse verantwortl. gemacht.

Die Ursachen des Defizits sind der verbrecherische Krieg und die gesunkene Leistungsfähigkeit. Die Bemessung derselben geht bis in die letzte Zeit nach alter Bureaucratie und Verwaltungssünde vor sich.

Hier gibt es nur einen Ausweg. Sofortige Beschaffung aller Edelmetalle, anständige Löhne und Gehälter, Beseitigung der Geheimratswirtschaft, Betriebsführung durch tüchtige Fachleute und Betriebsräte.

Selbständigkeitserklärung. Die Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände schreibt uns: Der am 7. Mai 1920 vom Schlichtungsausschuss Leipzig gefällte Schiedsspruch...

Ministerium für allgemein verbindlich erklärt worden. Die Verbindlichkeitserklärung erstreckt sich nicht auf die Angestellten in Elektrizitätswerken und in der Metallindustrie.

Beamtenstreik. Wie aus Halle berichtet wird, sind die Beamten der Halle-Grätzfelder Eisenbahn und der Betriebsabteilung Halle der Firma Penz u. Co. in Berlin in den Ausstand getreten.

Die Ausstandsbewegung in Norwegen.

Wie aus Christiania berichtet wird, greift die Ausstandsbewegung in Norwegen immer weiter um sich. Zum Konflikt mit den Eisenbahnangestellten, den Holzern und Maschinenbauern...

Lohnkampf der österreichischen Wehrmacht.

Aus Wien wird gemeldet, daß die aus der Volkswehr hervorgegangene neue Wehrmacht Österreichs, deren Angehörige gewerkschaftlich organisiert sind, jetzt, kurze Zeit nach ihrer Errichtung, in einen Lohnkampf eingetreten ist.

Streik der Telegraphenbeamten in Wien. Aus Berlin wird unterm 9. August gemeldet, daß seit 11 Uhr vormittags der Fernspreverkehr mit Wien wegen Streiks der Telegraphenbeamten in Wien unterbrochen ist.

Briefkasten der Redaktion.

G. M. len. Wenden Sie sich an Ihre Gewerkschaftsorganisation. H. B. 20. Für dieselbe Krankheit nach sechs Wochen. W. S. u. L. 41. Das ist verboten. W. B. 100. Sie können verlangen, daß das Waisenhaus...

Zur gefälligen Beachtung!

Unsere verehrten Leser wollen bei Bezahlung der Leipziger Volkszeitung darauf achten, daß auf der Quittung sowohl der Name oder Stempel des Austrägers, als auch der Name des Abonnenten vermerkt ist.

Achtung, Blättertabak

1000 Stk. untr., vorkant. im Geschn. überseits 80om Ig. ordnungsgem. perf. Sorte Wd. 27 Mk. Sorte II Wd. 28 Mk.

1000 Stück 430 Mk. Original-Goldplatte Wd. in Stan. 100 Stück 55 Mk., 1000 Stück 530 Mk.

Zigarettentabak, Virginia, aromatisch. 30 Gramm 4 Mk. Kiefernholztabak, guter, schneeweißer Brand u. Geschn.

Oskar Seifmann, Aue i. Erzgeb., Pfarrstr. 20.

Mottenfrass

Reiten Sie Ihre Garnsur. Teppiche, Pelz, Wollwachen etc. Nicht die fliegende Motte ist der Schädling, sondern die Mottenmade.

Verkauf bei Dros. Alb. Zander, Klostergrasse 11

Abonnenten berücksichtigen bei Euren Einkäufen die Inserenten der Leipziger Volkszeitung.

Sieben ist in unserem Verlage erschienen:

Gerhart Seger

Kunst- und histor. Materialismus

Ein Beispiel neuer Kunstbetrachtung.

Preis 2 Mk.

Bestellungen nehmen Austräger und Filialen der Volkszeitung entgegen.

Leipziger Buchdrucker A.-G. Abteilg. Buchhandlung Tauchaer Straße 19/21.

Inserate sind nicht an die Redaktion sondern an d. Expedition d. Leipziger Volkszeitg. zu richten.

Film-Palast

L. Lindemann, Gundorfstrasse 31.

Während des Musikfestivals spielen wir keine Dramen, sondern nur spannendste Abenteuer- und Detektivfilme, welche bekanntlich keine musikalische Begleitung benötigen.

Dienstag, 10., bis Donnerstag, 12. August

Das erste spannende Sensationsprogramm

Der Plan der 3.

Sein Todfeind.

Regie: Harry Piel

Spannung von Anfang bis Ende.

Licht-UT-Spiele

Nur noch 8 Tage! Riesen-Doppel-Programm.

Der vielgelesene Roman

Hexengold

Dramatisches Spiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen bekannten Werk von Hedwig Courths-Mahler

In der Titelrolle: Edith Moller.

Ferner: Das Gebot der Liebe

Filmschauspiel in 5 Akten mit der beliebtesten Hauptdarstellerin Eva May.

Beginn 4 Uhr.

Kleiner Anzeiger

Arbeitsmarkt, Gartenlauben-Farben, Zigarrenarbeiterin, Schrotmühlen, Herr Schnürstiefel, Billige Kleider, Rauchtabak, Berkaufe, Margarine, Wiederverkäufer, Kleider, Waldhorn, Für Gastwirte, Korbwagen, Zaunlatten, Jeder Hut wird wie neu!, Alte Herren-Hüte, Felle-Einkauf.

Neues Theater.

Dienstag, den 10. August 1920
18. Anrecht-Vorstellung (3. Folge, abend)

Der Greifhals

Momentane Über die Greifhals.
Personen: Otto, bühnenfester Hirt (Eduard Kappell); Euno, bühnenfester Greifhals (Emil Gervell); Agathe, seine Tochter (Paula Engel); Hermann, seine Verwandte (Gedwina Borner); ...

Altes Theater.

Dienstag, den 10. August 1920

Änigin Christine

Drama in 4 Akten von August Strindberg.
Personen: Änigin Christine (Käthe von Marlow); Graf Odenbrand (Walter Heiler); ...

Krystall-Palast

Monat August 1920. Das grosse Jubiläums-Varieté-Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 9 1/2 Uhr.

Drei Linden

Täglich abends 7 1/2 Uhr. Die grösste Sensation der Saison. Ballett Georges Blavaiet in dem Ballettfragment Der Venusberg.
sowie der grosse Varieté-Spielplan mit Max Hansen.

Königs-Pavillon

Nur noch 3 Tage! Olaf Fönss in dem Monumentalfilm von Rob. Reinert in neuer Umarbeitung und vollständig neuer Inszenierung.
Homunculus. Vom 6.-12. August: 2 Teile mit 12 Akten.

Kasino-Lichtspiele

Nur noch 3 Tage! Das einzig in seiner Art dastehende gewaltige und Aufsehen erregende Sensations-Detektiv-Drama.
Die Augen als Ankläger. 5 Akte voll grösster Wucht und Spannung.

Welt-Theater

Nur noch 3 Tage! Lotte Naumann und Bruno Kastner in dem Säkigen Kolossal-Drama.
„Die Rache des Avenarius“ in dem köstlichen Lustspiel „Das verliebte Schneidertlein“.

Ein Ferientag im Luna-Park

Morgen Mittwoch: Von 3 Uhr an: Grosse Kinderfest. Sommerfest des Leipziger Wirtschaftsverbandes.
6 Uhr im Sportbad: Humorist. Jugend-Wasserspiele. Damen-, Herren- und Jugend-Wettswimmen.
8 1/2 Uhr: Riesen-Pracht-Feuerwerk über den See.

Neues Operetten-Theater.

Dienstag, den 10. August 1920. Die schöne Helena.
Personen: Paris, König von Frankreich; Helena, Königin von Sparta; ...

Telephonisch

Können Operate nur in ganz außergewöhnlich dringenden Fällen angenommen werden.
Telephonisch aufgegebenen Operate leisten wir keine Garantie.

Leipziger Puppenspiele

Täglich 7 1/2 Uhr, Mittwoch auch 3 Uhr Wild-West.
Ein grosses romantisches Reiterstück. 140 Pferde. 200 Mitwirkende. Ueberfälle. Feuerkämpfe.

SARRASANI

Täglich 7 1/2 Uhr, Mittwoch auch 3 Uhr Wild-West.
Ein grosses romantisches Reiterstück. 140 Pferde. 200 Mitwirkende. Ueberfälle. Feuerkämpfe.

Blau Maus

Brühl 42. Gröfzung demnächst.
Milkas. Täglich 7 1/2 Uhr, Mittwoch auch 3 Uhr Wild-West.

Felsenkeller

(Sommertheater). Morgen Mittwochabend 7 1/2 Uhr, die berühmten Leipziger Krystallpalastsänger.

Leubich Alter Gasthof

Jeden Dienstag von 7 Uhr an Grofser Hausball.
LUNA-Lichtspiele. Von Dienstag, den 10., bis Donnerstag, den 12. August.

Lichtspiele

Alberth Halle. Täglich. Detektiv-Doppelprogramm III. Detektiv-Mortens-Film: Der Mann in der Falle.
Spannender Kriminal-Detektiv-Film in 5 Akten.
Außerdem: Die Enterbten. Grofsoziales Filmwerk in 4 Akten.

Leipziger Schauspielhaus.

Dienstag, den 10. August 1920. Gastspiel des Berliner Residenz-Theaters: Evchen Humbrecht.
Sittenschauspiel in 5 Akten nach S. L. Wagner.

Baltenberg

Varieté. Täglich abends 7 1/2 Uhr: Das grosse Mess-Varieté-Programm.
Theater. Abends 9 1/2 Uhr: Das Rätsel „Weib“.

Kammer-Lichtspiele

Hente vorletzter Tag: Bruno Kastner und Joe Deeb.
Das Klima von Vancouver. 5 atemlos fesselnde Akte.
Der Brunnen des Wahnsinns. Grosses indisches Liebes-Drama mit herrlichen, nie gesehenen Szenarien aus dem Wunderlande Indien.

Lichtschauspielhaus

Vom 10. bis 12. August. Nur 3 Tage! Riesen-Doppel-Programm! Der Herr der Liebe.
Die Braut des Entmündigten. Ein reizendes Filmstück in 5 Akten mit der entzückenden EVA MAY in der Hauptrolle.